

# Lehrer sollen den Umgang mit Wikipedia lernen

Uni-Werkstattgespräch über die Internet-Enzyklopädie

STEFFI ZEHNDER

**Wie geht man mit Wikipedia um und wie verlässlich sind die Informationen der Internet-Enzyklopädie überhaupt? Diese Fragen griffen das Institut für Medienwissenschaften sowie das Historische Seminar auf und thematisierten sie in einem öffentlichen Werkstattgespräch.**

Kopieren, Einfügen – und fertig. Was sich simpel anhört, stellt schon seit Längerem ein grosses Problem für Schüler, Lehrer, Dozenten und Studenten dar. Viele Lernende kopieren die Inhalte für Arbeiten und Vorträge aus dem Internet, speziell aus der Online-Enzyklopädie Wikipedia. Das Problem hier sei vor allem, betont Jan Hodel, Dozent an der Pädagogischen Fachhochschule, dass die Schüler und Studenten das Internetwissen für bare Münze nehmen.

Die Artikel von Wikipedia sind jedoch oft von Laien geschrieben und werden selten fachmännisch auf Inhalt und Richtigkeit überprüft. Wikipedia selbst hingegen präsentiert sich als Nabel des Wissens: «Wir sammeln das Wissen der Menschheit – und auch deines.» Doch wie zuverlässig ist dieses Wissen? Schreiben kann jeder der will, so Maren Lorenz von der Universität Hamburg. Darüber hinaus kann jeder Benutzer den geschriebenen Artikel verbessern, löschen lassen oder verändern. Die Gefahr liege auf der Hand. Die subjektive Meinung des Autors steht an erster Stelle, ein neutrales Wissen ist nicht vorhanden.

Lorenz betont, dass die Macht des Wissens so immer bei dem Autor liegt, der den Artikel zuletzt geändert hat. Die Einträge würden zwar kontrolliert werden, jedoch seien die Hierarchie und Machtverhältnisse von Wikipedia sehr undurchsichtig. Auch die Schnellebigkeit des Internets macht eine ge-

naue Kontrolle unmöglich; jeden Tag werden rund 500 Artikel ins Netz gestellt – wer kann da noch jeden einzelnen auf seine Richtigkeit kontrollieren? Die Veränderbarkeit, der offene Zugang und vor allem die Schnellebigkeit der Wikipedia-Artikel machen eine wissenschaftliche Genauigkeit sehr schwierig.

**SINNVOLL.** Wikipedia ist nicht grundsätzlich schlecht oder unzuverlässig, betont Lorenz. Jedoch müsse der Umgang damit erlernt werden. Oftmals wissen vor allem Lehrer und Dozenten nicht, wie mit der Fülle der Artikel umzugehen ist. So kommt es vor, dass Lehrer Schüler auffordern, «sich mal im Internet umzuschauen». Dies ist nicht falsch, jedoch müssen Lehrer und Schüler sich hier bewusst sein, dass im Internet leider nicht immer alles stimmt. Der Umgang und die richtige Nutzung ist wichtig, so Hodel. «Denke Wikipedia, schreibe Wikipedia, lese Wikipedia und vergleiche Wikipedia.» So kann das erfolgreiche Internetportal sinnvoll genutzt werden.

Vor allem die vermehrt auftauchenden Plagiate an der Universität zeigen die Problematik. Solche Arbeiten seien inakzeptabel und ein grosses Problem, klagen Professoren. Die Universität möchte nun gegen dieses Problem vorgehen. Der Historiker Peter Haber hat dieses Semester ein Seminar gestartet, in dem die Studenten mit dem wissenschaftlichen Umgang mit Wikipedia vertraut gemacht werden. Sie schreiben selbst Einträge, verändern Artikel, prüfen ihre Richtigkeit und lernen so die Strukturen der komplexen Enzyklopädie kennen. Andere Projekte gebe es leider noch nicht, bedauert Hodel. Er plane jedoch, im nächsten Jahr Schulungen im Umgang mit Wikipedia für Lehrer durchzuführen. > [www.wikipedia.org](http://www.wikipedia.org)

...